

Ein Sturm hat Anfang August, die vermutlich über 100 Jahre alte Linde am Südeingang der Kirchenburg Großau, einfach umgeknickt. Die entstandene Lücke war unübersehbar und schmerzte.

Der Gedanke eine neue Linde zu pflanzen war sehr schnell da. Welcher Zeitpunkt konnte dafür geeigneter sein, als das „Großauer Treffen“ am 08. August 2017?!

Es war dann eine Eiche, die Kirchenkurator Mathias Krauss und sein Sohn Harald Krauss, vor versammelter Festgemeinde und dem jungen Trachtenpaar Elisabeth Gadelmeier und Manuel Engel, behutsam in das Herz der alten Linde einpflanzten.

Der Eichenschössling war in einem Garten in München, den Mathias Krauss regelmäßig abmäht, von einem Rasenmäher zum anderen, einfach aufgegangen. Er entdeckte ihn vor seinen Füßen und konnte ihn nicht ummähen. Er hat den Schössling ausgegraben und nach Großau gebracht.

Ein Same in Deutschland aufgegangen –in Siebenbürgen eingepflanzt.

Es braucht Pflege, Wind und Wetter, Schutz und Zeit, dass aus dem zarten Trieb ein starker Baum wird.

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“
(Jesaja 43, 19a)





Das Herz der alten Eiche sollte der Schutzraum für den zarten Eichentrieb werden.



Während der Vater noch erklärte, krepelte der Sohn bereits die Ärmel hoch.....



Behutsam löste er den Schössling....





....und bettete ihn vorsichtig in die Erde.



Ein letzter gemeinsamer Handgriff....



... und es war vollbracht!